

MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Heilige Drei Könige besuchen Bürgermeister



Bereits am 2. Januar 2020 besuchten die Kirchdorfer Ministrantinnen und Ministranten Bürgermeister Johann Springer im Rathaus.

Sie überbrachten die christliche Botschaft „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ und wünschten Bürgermeister und Personal alles Gute im neuen Jahr. Der Bürgermeister freute sich über den Besuch und lobte die Jugendlichen für ihren engagierten Einsatz für die gute Sache.

Neuer Tandemkipper für den Bauhof



Die Gemeinde hat für den Bauhof einen Tandem-Dreiseiten-Kipper der Marke Müller-Mittelalt beschafft. Der neue Kipper hat im gemeindlichen Bauhof ein vielfältiges Einsatzgebiet. Neben dem Einsatz im Straßenbau kann der Anhänger bei der Pflege der Grünanlagen und Spielplätze und zum Beispiel auch als Tieflader zum Transport des gemeindeeigenen Laders genutzt werden.

Den Zuschlag für die Lieferung des Tandem-Dreiseiten-Kippers hat die Firma ehm-mechanik aus Simbach a. Inn erhalten. Bürgermeister Johann Springer, Geschäftsleiter Matthias Übel und Bauhofleiter Andreas Haunreiter haben den Kipper von Firmenchef Herbert Eiblmaier am Bauhof übernommen und freuen sich über die sinnvolle Ergänzung des Fahrzeugbestandes.

Neuer 9-Sitzer-Kombi für den Bauhof



Bürgermeister Johann Springer, Geschäftsleiter Matthias Übel und Bauhofleiter Andreas Haunreiter haben den Bus von Firmenchef Alfons Steininger und Michael Steininger am Bauhof übernommen.

Verwaltung am Faschingsdienstag geschlossen!

Am Dienstag, 25. Februar 2020 (Faschingsdienstag) ist das Rathaus geschlossen.

Ende Januar konnte der neue 9-Sitzer-Kombi für den gemeindlichen Bauhof, ein Nissan NV 300, in Empfang genommen werden. Es handelt sich um das Ersatzfahrzeug für den mittlerweile 17 Jahre alten Bauhofkombi der Gemeinde, welcher mehr als 150.000 Kilometer absolviert hat und nun zum Austausch bereit war. Der neue Kombi ist auf dem neuesten Stand der Abgasnorm (Euro 6) und trägt damit auch dazu bei die gemeindliche Fahrzeugflotte so umweltfreundlich wie möglich zu betreiben. Bewusst hat sich die Gemeinde wiederum für ein örtliches Autohaus entschieden. Mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis ist der Kfz-Meisterbetrieb Alfons Steininger bei der Ausschreibung zum Zuge gekommen.

Bauarbeiten an der Unterführung PAN 26 in Machendorf gehen voran – Bürgermeister und Gemeinderat besichtigen den Baufortschritt



Im November 2019 wurde durch die Firma Mayerhofer aus Simbach a. Inn mit der Instandsetzung der Unterführung an der Kreisstraße PAN 26 in Machendorf begonnen. Über eine Länge von 70 Meter wird eine Bohrpfehlwand erstellt. Die einzelnen Bohrpfähle haben dabei eine Länge von bis zu 15 Meter. Nach Erstellung der Bohrpfehlwand kann mit dem Neubau von Straße und Gehweg begonnen werden, um die verkehrsträchtige Unterführung im Zentrum von Machendorf/Kirchdorf baldmöglichst wieder für den Verkehr freigeben zu können.

Mit der Baumaßnahme mit geschätzten Kosten von rund 700.000 EUR wird eine der letzten vom Hochwasser beschädigten Straßen in der Gemeinde Kirchdorf a. Inn wieder instandgesetzt. Die Maßnahme wird zu 100 % vom Freistaat Bayern gefördert. Bürgermeister Johann Springer, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie das ausführende Ingenieurbüro Desch besichtigten den aktuellen Baufortschritt.

Bürgermeister Johann Springer war erfreut, dass die Baustelle bislang zeitlich voll im Plan ist.



OPTIK BEITLER
Augenoptik · Sportbrillen · Kontaktlinsen



MÜNCHNER STR. 6 · 84359 SIMBACH A. INN
Telefon (0 85 71) 9 24 21 16

Geräteverleih
Bründl
Raumentfeuchtung

Unser Mietpark beinhaltet folgende Leistungen

Bautrocknung *Hochwasserschäden*
Alt- u. Neubauten *Feuchtemessung*
Leitungswasserschäden

Klaus Bründl
Bergham 11
84375 Kirchdorf

Tel.: 08571 / 12 10
Mobil: 0172 / 59 00 707
Auch bei Facebook und
WhatsApp



Bekanntmachung der Sitzung des Gemeindevwahlausschusses zur Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderats und ersten Bürgermeisters am 15. März 2020

Die Sitzung des Gemeindevwahlausschusses zur Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderats und ersten Bürgermeisters findet am 4. Februar 2020, 16.00 Uhr im Rathaus, Hauptstraße 7, 84375 Kirchdorf a. Inn, statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Kirchdorf, 23. Januar 2020

Matthias Übel, Wahlleiter

Bekanntmachung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl des ersten Bürgermeisters am 15. März 2020

Für die Wahl des ersten Bürgermeisters wurde folgende Wahlvorschläge bis zum 23. Januar 2020 (52. Tag vor dem Wahltag), 18.00 Uhr, eingereicht:

voraus-sichtliche Ord-nungszahl Nr.	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Bewerberin oder Bewerber (Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl. akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	Springer, Johann, Erster Bürgermeister
02	Freie Wähler (FW)	Unterhuber Walter, Pflegedirektor, 2. Bürgermeister
07	Wir für Kirchdorf (WfK)	Brodtschelm, Jürgen, Brandoberinspektor, 3. Bürgermeister
08	mut (mut)	Feirer, Johann, Fahrradmechaniker, Dipl.-Ing. (FH) Gemeinderat

Kirchdorf, 23. Januar 2020

Matthias Übel, Wahlleiter

Bekanntmachung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderats am 15. März 2020

Für die Wahl des Gemeinderats wurden folgende Wahlvorschläge bis zum 23. Januar 2020, 18.00 Uhr (52. Tag vor dem Wahltag) eingereicht:

voraussichtliche Ordnungszahl Nr.	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)
03	Freie Wähler (FW)
05	Sozialdemokratische Partei Deutschlands/Bündnis 90/Die Grünen (SPD / GRÜNE)
07	Wir für Kirchdorf (WfK)

Kirchdorf, 23. Januar 2020

Matthias Übel, Wahlleiter

Wasser- und Kanalgebühren/Herstellungsbeiträge und Verbesserungsbeitrag - Preiserhöhung nach 13 Jahren

Die Verwaltung und der Gemeinderat der Gemeinde Kirchdorf a.Inn haben sich im vergangenen Jahr 2019 intensiv mit dem Thema „laufende Wasser- und Kanalgebühren bzw. einmalige Herstellungsbeiträge“ beschäftigt. Konkret wurden die Einrichtungen Wasserver- und -entsorgung der letzten vier Jahre kostenseitig bewertet und neu kalkuliert.

Dabei ergibt sich nun erstmalig seit 2006 eine Erhöhung beim Wasserpreis pro 1.000 Liter. Gleichzeitig wird der Abwasserpreis pro 1.000 Liter gesenkt. Der durchschnittliche Verbrauchspreis für 1.000 Liter Trinkwasser liegt bundesweit bei mehr als 2,00 EUR. Die Wasserversorgung der Gemeinde Kirchdorf a.Inn ist nun mit 1,32 EUR weit unter dem Bundesdurchschnitt.

Aufgabe der Gemeinde Kirchdorf a.Inn

Die Wasserver- und -entsorgung stellt laut Gemeindeordnung (GO Art. 57) eine Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis dar und liegt daher in Deutschland traditionell überwiegend in den Händen der Kommunen. Diese haben die Aufgabe, gemeinwohlorientiert zu handeln, das heißt sie dürfen keinen Profit erwirtschaften. Sie sind jedoch angehalten, kostendeckend zu arbeiten.

Bayern setzt bei der Wasserversorgung auf die dezentrale Trinkwassergewinnung und Versorgung. Daher wird nahezu das gesamte Trinkwasser vor Ort aus Grundwasser gewonnen. Zur flächendeckenden Sicherstellung der guten Qualität des Grundwassers und zum Schutz vor Beeinträchtigungen

Einladung zur diesjährigen Waldbegehung
am Sonntag, den 01. März 2020
Treffpunkt: 9.30 Uhr an der Kapelle in Ramerding

Serverabschaltung

Montag, 10.02.2020 und Dienstag, 11.02.2020 sind EDV-Arbeiten im Rathaus wegen Serverabschaltung und Server-Neuinstallation nicht möglich!

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Vielen Dank.

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sen Sabai
Die traditionelle Thaimassage in Kirchdorf

- Thai Massage
- Thai Ölmassage
- Thai Kräuterstempel
- Hot Stone Massage
- Fußreflexzonenmassage
- Nacken- und Schultermassage

Ahornweg 1
OT Hitzenau
84375 Kirchdorf
Tel: +49 8571 / 926 07 24
www.sensabai-thaimassage.de

dienen zunächst die Bestimmungen des allgemeinen Grundwasserschutzes. Die Kommunen können dabei selbst durch aktives Handeln, insbesondere mit Hilfe der Bauleitplanung oder durch Maßnahmen zum Straßenunterhalt oder zur Sanierung der Kanalnetze beitragen.

Die Gemeinde Kirchdorf a.Inn unternahm in den vergangenen Jahren viele Baumaßnahmen für den Ausbau und Erhalt der Wasserver- und -entsorgung.

Als Beispiele können genannt werden:

- Optimierung der Wasserversorgung
- Neubau der Wasser-Bypass-Leitung mit einer Gesamtlänge von über 4km von Berg nach Hitzenu
- Austausch der Pumpe im Brunnen I

Änderungen ab 01.01.2019:

Die neuen Preise stellen sich wie folgt dar:

1. Wasserversorgung (netto zuzgl. 7% UST)

Grundgebühr pro Jahr (Dauerdurchfluss Q3)	Bisher <small>(seit 2010)</small>	Neu
5 cbm / 4 cbm	72,00 EUR	80,00 EUR
10 cbm / 10 cbm	144,00 EUR	150,00 EUR
20 cbm / 16 cbm	288,00 EUR	290,00 EUR
Verbrauchsgebühr / cbm	Bisher <small>(seit 2006)</small>	Neu
	0,66 EUR	1,32 EUR
Herstellungsbeitrag pro m²	Bisher <small>(seit 2006)</small>	Neu
Grundstücksfläche	1,23 EUR	1,38 EUR
Geschoßfläche	3,09 EUR	4,95 EUR
Bauwasser pro cbm	Bisher <small>(seit 2010)</small>	Neu
	1,32 EUR	2,50 EUR

2. Wasserentsorgung (Kanal)

Grundgebühr pro Jahr (Dauerdurchfluss Q3)	Bisher <small>(seit 2010)</small>	Neu
5 cbm / 4 cbm	156,00 EUR	117,00 EUR
10 cbm / 10 cbm	312,00 EUR	234,00 EUR
20 cbm / 16 cbm	624,00 EUR	468,00 EUR
Verbrauchsgebühr pro cbm	Bisher <small>(seit 2006)</small>	Neu
	1,18 EUR	0,82 EUR
Herstellungsbeitrag pro m²	Bisher <small>(seit 2009)</small>	Neu
Grundstücksfläche	1,02 EUR	-
Geschoßfläche	16,78 EUR	20,56 EUR

Beispiele zur Mehrbelastung:

Um die Mehrkosten für den einzelnen Haushalt zu verdeutlichen stellen wir folgende Beispiele dar:

Bei einem Verbrauch von 50 m³/ Jahr

Preis bisher: 327,35 EUR

Preis neu: 314,22 EUR

Entspricht einer monatlichen Ersparnis von 1,09 EUR

Bei einem Verbrauch von 100 m³/ Jahr

Preis bisher: 421,66 EUR

Preis neu: 425,84 EUR

Entspricht einer monatlichen Mehrbelastung von 0,35 EUR

Verbesserungsbeitrag in 2020

Gemeinsam haben die Entscheidungsträger der Gemeinde Kirchdorf a.Inn beschlossen, die Kosten für die Bypass-Wasserleitung in Höhe von rd. 1.1 Mio EUR nicht nur über die Gebührenerhöhung, sondern zu 50% über einen einmaligen Verbesserungsbeitrag zu finanzieren, welcher im Lauf des Jahres 2020, voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte erhoben wird.

Vorteile des Verbesserungsbeitrags:

Ein erheblicher Anstieg der Gebühren wird vermieden. Aufgrund des kommenden und laufenden Sanierungsbedarfs werden die Gebühren in den kommenden Jahren ohnehin steigen. Der Preis für das Kirchdorfer Wasser würde nicht so massiv ansteigen. Solidarische Verteilung der Kosten; Eigentümer von bebaubaren Grundstücken werden zur Finanzierung herangezogen. Da auf diesen Grundstücken kein Wasser verbraucht wird, wären sie bei einer Gebührenfinanzierung nicht beteiligt. Je mehr Zahler für die Summe zur Verfügung stehen, umso gerechter wird der Beitrag verteilt.

Kosten Verbesserungsbeitrag:

Pro m² Grundstücksfläche 0,12 EUR
 Pro m² Geschoßfläche 0,45 EUR

Beispiel:

Ein bebautes Grundstück mit einer Größe von 1.000m² und einem Einfamilienhaus mit einer Geschoßfläche von 250m²

1.000 * 0,12 = 120,00 EUR

250 * 0,45 = 112,50 EUR

Einmaliger Gesamtbetrag von 232,50 EUR


Persönliche Beratung


19.600 Geldautomaten


Online-Banking


VR-Banking-App


Sicher online bezahlen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wann, wo, wie Sie wollen: wir sind für Sie da!

www.vrbk.de

VR-Bank
Rottal-Inn eG



Zusammenarbeit, die sich wirklich auszahlt

Die nächste Frist zur Einreichung von bayerisch-österreichischen Kleinprojekten läuft am 8. April 2020 ab. Grenzübergreifende Projekte, die von mindestens einem Partner in Bayern und einem Partner in Österreich gemeinsam geplant und umgesetzt werden, erhalten bis zu 75 % EU-Förderung.

Bereits seit Dezember 2014 haben Kommunen, Gemeinden, Vereine, lokale Organisationen und Interessenvertretung in der oberösterreichisch-niederbayerischen Grenzregion die Möglichkeit, EU-Fördermittel für ihre geplanten grenzübergreifenden Kleinprojekte zu beantragen. Die sog. Kleinprojekte sind Projekte, deren Umsetzungsbudget die maximale Grenze von insgesamt 25.000 Euro nicht überschreitet. Hierbei können 75 % der Projektgesamtkosten gefördert werden.

Im Rahmen des Förderprogramms INTERREG Österreich – Bayern 2014 - 2020 bekommen Interessenten auf beiden Seiten der Grenze eine hervorragende Möglichkeit ihre Ideen und Vorhaben aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) fördern zu lassen. Besonders förderwürdig sind dabei Projekte, die den Aufbau und die Etablierung langfristiger Kooperationen zwischen den Projektpartnern zum Ziel haben und in die Zusammenarbeit im zivilgesellschaftlichen und öffentlichen Bereich intensivieren. Die freie Wahl der Thematik macht dieses Programm für verschiedene Institutionen besonders attraktiv. Sowohl Gebietskörperschaften als auch Vereine, Verbände und regionale Organisationen aus Regionen entlang der österreichisch-bayerischen Grenze sind antragsberechtigt. Im Allgemeinen zeichnet sich die Förderung von Kleinprojekten durch das vereinfachte Antrags – und Abrechnungsverfahren aus.

Für die Förderzusage eines Kleinprojekts im Programm Bayern-Österreich ist eine dauerhafte grenzüberschreitende Zusammenarbeit von mindestens einem bayerischen und österreichischen Projektteilnehmer entscheidend. Verpflichtend ist zudem die Erfüllung von drei der insgesamt vier Kooperationskriterien:

- Gemeinsame Ausarbeitung d. h. gemeinsame Entwicklung von Zielen, Ergebnissen, des Budgets und Zeitplans.
- Gemeinsame Umsetzung: Zumindest in einem Aufgabebereich müssen Projektteilnehmer grenzüberschreitend zusammenarbeiten. Dabei trägt der Leadpartner die Gesamtverantwortung für das Projekt.
- Gemeinsames Personal und /oder gemeinsame Finanzierung.

Eine Förderung wird nicht gewährt bei Initiativen, die keinen grenzüberschreitenden Bezug und Mehrwert haben und bei denen die Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit nicht nachgewiesen werden kann. Außerdem werden Projekte, bei denen in der laufenden Förderperiode bereits EU-Förderungen bewilligt wurden, aus dem Auswahlverfahren ausgeschlossen.

Anträge für Kleinprojekte einzureichen ist laufend möglich. Dennoch ist es zu beachten, dass jährlich zwei Einreichfristen gibt. Die nächste Einreichfrist ist am 08. April 2020. Über die Förderung dieser Projekte entscheidet der sogenannte Regionale Lenkungsausschuss Ost, der in der Regel zweimal

im Kalenderjahr in einer nicht-öffentlichen Sitzung tagt. Für Antragsteller aus den Landkreisen Rottal-Inn, Landshut, Dingolfing-Landau, Passau, Freyung-Grafenau, Deggendorf und Regen und den kreisfreien Städte Landshut und Passau bietet die Geschäftsstelle der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn in Freyung eine umfassende Begleitung und Betreuung von der ersten Projektidee bis zur Zusammenstellung der Abrechnungsunterlagen an.

Wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee an Irina Dreiling, Projektleiterin für den Kleinprojektfonds Bayern-Österreich, unter i.dreiling@euregio-bayern.de.

Weitere Informationen und Dokumente zur Antragstellung finden Sie auf unserer Website <http://www.euregio.bayern/foerderungen/>



Getränkemarkt SCHENK

Angebote gültig von 01.02. - 11.02.2020

<div style="text-align: center;"> <h3>Grünbacher</h3> <p>Bayrisch Weißbier</p>  <div style="float: right; text-align: right;"> <p>20 x 0,50 l Literpreis = 1,10 €</p> <p>Aktionspreis 10,99</p> <p>zzgl. 3,10 Pfand</p> </div> </div>	<div style="text-align: center;"> <h3>Wolfertetter</h3> <p>Hell</p>  <div style="float: right; text-align: right;"> <p>20 x 0,50 l Literpreis = 1,10 €</p> <p>Aktionspreis 10,99</p> <p>zzgl. 3,10 Pfand</p> </div> </div>
<div style="text-align: center;"> <h3>Schönramer</h3> <p>Hell</p>  <div style="float: right; text-align: right;"> <p>20 x 0,50 l Literpreis = 1,80 €</p> <p>Aktionspreis 17,99</p> <p>zzgl. 3,10 Pfand</p> </div> </div>	<div style="text-align: center;">  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Hell 20 x 0,50 l 19,99 2,00/Liter</p> <p>Dunkel 20 x 0,50 l 20,99 2,10/Liter</p> <p>Märzen 20 x 0,50 l 20,99 2,10/Liter</p> </div> <div style="width: 50%; text-align: right;"> <p>Aktionspreis ab 19,99</p> <p>zzgl. 10,00 Pfand</p> </div> </div> </div>
<div style="text-align: center;"> <h3>Libella Limonaden</h3> <p>Orange, Zitrone o. Cola-Mix</p>  <div style="float: right; text-align: right;"> <p>20 x 0,50 l Literpreis = 0,70 €</p> <p>Aktionspreis 6,99</p> <p>zzgl. 3,10 Pfand</p> </div> </div>	<div style="text-align: center;"> <h3>Flensburger</h3> <p>Pils</p>  <div style="float: right; text-align: right;"> <p>24 x 0,33 l Literpreis = 1,51 €</p> <p>Aktionspreis 11,99</p> <p>zzgl. 4,50 Pfand</p> </div> </div>
<div style="text-align: center;"> <h3>Adelholzener Mineralwasser</h3> <p>classic, naturell o. sanft</p>  <div style="float: right; text-align: right;"> <p>12 x 0,75 l Literpreis = 0,55 €</p> <p>Aktionspreis 4,99</p> <p>zzgl. 3,30 Pfand</p> </div> </div>	<div style="text-align: center;"> <h3>Abenstaler Mineralwasser</h3> <p>medium, spritzig o. naturell</p>  <div style="float: right; text-align: right;"> <p>12 x 1,00 l Literpreis = 0,25 €</p> <p>Aktionspreis 2,99</p> <p>zzgl. 4,50 Pfand</p> </div> </div>

Nur solange Vorrat reicht • Druckfehler vorbehalten! • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! • Alle Preise in Euro!

84359 SIMBACH AM INN
Adolf-Kolping-Straße 32
☎ 0 85 71 / 79 77
Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr
Sa. 7.30 - 20.00 Uhr



facebook.com/getraenke-schenk

84387 JULBACH
Hauptstraße 12
☎ 0 85 71 / 9 23 01 - 56
Mo. - Fr. 14.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

www.getraenke-schenk.com

Viele Besucher beim Silvesterempfang



Volles Haus auch dieses Jahr beim Silvesterempfang der Gemeinde

Ungebrochen groß ist die Resonanz beim Silvesterempfang der Gemeinde, um gemeinsam das alte Jahr zu verabschieden und auf das neue anzustoßen. Lautstark verkündeten dies die Böllerschützen der Bräuhausschützen Ritzing, unter der Leitung von zweitem Schützenmeister Willi Niederhuber. Los ging es offiziell mit den Böllersalven, zum zweiten Mal am neuen Feuerwehrhaus, als sich die Kirchenbesucher vom Jahresschlussgottesdienst zum Feuerwehrhaus gesellten.



Bürgermeister Johann Springer (r.) und Pfarrer János Kovács (l.) stießen mit den Böllerschützen der Bräuhausschützen Ritzing und zweitem Schützenmeister Willi Niederhuber (3.v.l.) auf 2020 an

Das Wetter war ideal, um sich im Freien oder der Halle aufzuhalten, Sekt und heißen Most aber auch die frischen Kesselwürste zu genießen. Für den musikalischen Part beim Silvesterempfang waren „Die lustigen Vier“ aus Braunau mit zünftiger österreich-bayerischer Musik zuständig. Bewir-

tet wurden die Gäste u.a. von „Organisations-Chef“ Rainer Fuchs, Bürgermeister-Gattin Annette Springer, Linda und Benjamin Springer, sowie Most- und Würstlchef Richard Schmidhuber. Als besondere Nachspeise durften die Besucher auf Schmalzgebackenes freuen, für das Bürgermeister Johann Springer besonders an Maria Tappert, Marille Prebeck, Marianne Gschöderer und Maria Unterhuber seinen Dank aussprach.

Springer warf einen Blick auf 2019, auf die ereignisreiche Europa- und Weltpolitik. Außerdem, so Springer, war es das drittwärmste Jahr seit den Klimateaufzeichnungen. Er ging auf Demonstrationen in Bezug auf soziale Ungerechtigkeiten, Meinungsfreiheit und Klimaschutz in den verschiedenen Ländern ein und verwies auf 100 Jahre Wahlrecht der Frauen und Volksschule. Die Kirchdorfer Schule konnte sein 50-jährige Bestehen feiern und mit den neuen Pächtern des Gasthauses „Wirts Kathi“, Jürgen und Brigitte Bonimeier, sei Kirchdorfs Mitte wieder belebt worden und das Gemeindeleben bereichert. Der Bürgermeister berichtete von den in 2019 geleisteten Arbeiten und dass zum Jahresende die Unterführung nach Machendorf, eine Wiederherstellungsmaßnahme im Rahmen des Hochwassers 2016, endlich in Angriff genommen werden konnte. Springer bedankte sich bei seinen Kollegen und Kolleginnen im Gemeinderat, bei allen Bediensteten der Gemeinde sowie allen Helfern beim Silvesterempfang, allen voran Rainer Fuchs.

„Es ist von grundlegender Bedeutung, jedes Jahr mehr zu lernen als im Jahr davor. Jedoch die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen“, meinte Springer und bezeichnete dies als seinen persönlichen Vorsatz für 2020. Er wünschte allen Anwesenden Gesundheit, Erfolg, Zuversicht, Zufriedenheit und ganz viel Glück für das neue Jahr und ließ mit den Besuchern des Silvesterempfangs das alte Jahr ausklingen und stieß mit ihnen auf 2020 an.

Monika Hopfenwieser



„Die lustigen Vier“ aus Braunau sorgten beim Silvesterempfang für Stimmung



rudolf duldinger
Wohnungsbau GmbH & Co KG

Entwurf-, Eingabe-, Werk- und Detailplanung
Für Neubau, Umbau oder Renovierung
Ausschreibung und Bauüberwachung
oder (auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)
unverbindlich neutrale Beratung

Wiesenstraße 22 · 84375 Kirchdorf/Inn · Hitzenua
Tel. 08571/3075 · Fax: 6896 · Mail: info@duldinger-planungsbuero.de
www.duldinger-planungsbuero.de



**Änderungs-
schneiderin**

Brigitte Hölzlwimmer
Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85 · brigitte.hoelzlwimmer@gmail.com
www.aenderungsschneiderin.com



Gut gelaunt ließen die Besucher das alte Jahr ausklingen

Feuerwehrgerätehaus-Erweiterungsbau fürs Frühjahr geplant

Ehrung der Jungfeuerwehr bei der Jahresversammlung - Ausgiebige Berichterstattung

Seibersdorf. Ein langgehegter Wunsch der Feuerwehr - die Erweiterung ihres Gerätehauses - geht im Frühjahr in Erfüllung. „Erfreulicherweise hat der Gemeinderat dem Vorhaben zugestimmt, so dass einzelne Gewerke bereits ausgeschrieben werden konnten und bald mit den Bauarbeiten begonnen wird. Die Erneuerung der Heizungsanlage im Altbestand ist mit Eigenbeteiligung an den Arbeiten ja bereits abgeschlossen und läuft erwartungsgemäß“, so Bürgermeister Johann Springer im Grußwort.

Viel gab's zu tun für die 41 Aktiven der Seibersdorfer Wehr im abgelaufenen Jahr. Das wurde bei der bestens besuchten Generalversammlung beim Kirchenwirt deutlich. Bereits zu Versammlungsbeginn hieß FFW-Vorsitzender Manfred Propstmeier neben den Mitgliedern die Abordnung aus Kirchdorf mit den beiden Kommandanten Martin Eichinger und Christian Ober-

bauer willkommen. Einen besonderen Gruß entbot er dem Gemeindecchef Johann Springer und seinen beiden Stellvertretern Walter Unterhuber und Jürgen Brodschelm sowie den drei Ehrenmitgliedern. Aber auch der vollzählige Nachwuchs, der sich stets großartig einbringt, mit deren Jugendwartin Carina Hofer wurde herzlich begrüßt.



Zur bestandenen Jugendleistungsprüfung, deren Ziel es ist alle Grundfertigkeiten des Feuerwehrhandwerks zu beherrschen, gratulierten von links: Bürgermeister Johann Springer, und von rechts: Vorstand Manfred Propstmeier, Jugendwartin Carina Hofer und Kommandant Robert Rauter dem Jugendteam: v. lks. Tobias Zellner, Hannah Wagner, Amelie Fenzl, Julia Propstmeier, Sarah Korn, Michael Wagmann und Janik Reicherzer

Propstmeier listete chronologisch die vereinsmäßigen Aktivitäten auf, angefangen vom Florianifest und dem Dorffest mit Stockturnier, dem Vereinsausflug zur AllianzArena in München,

www.birkli-inntalkuechen.de





Für mehr Freude am Kochen

Hauptstraße 45 a D-84375 Kirchdorf am Inn
Telefon +49 8571 91140 info@birkli-inntalkuechen.de

Der Frauenbund Seibersdorf
lädt herzlich ein zum
„Ball der berühmten Paare“

am Valentinstag,
14. Februar,
ab 20.00 Uhr

im Gasthaus Kirchenwirt in
Seibersdorf!




Musik von den
„Scharfen Zwoa“,
Eintritt: 7 €

Auf Euer Kommen freut sich die
Vorstandschafft!



dem Christkindlmarkt, Ragoutessen und schließlich der Abholung des Friedenslichts der Jugendfeuerwehr in Tittmonig, sowie den Besuch von Veranstaltungen der Nachbarwehren.

Hinsichtlich der ersten Schritte zur Gerätehauserweiterung, führte er aus: im März gehe es weiter mit Ausräumen und Verschallung demontieren. Pflaster entfernen. Baumeister sei die Firma Gottanka, die im April mit der Arbeit beginnen werde. Es komme einiges an Eigenleistung auf die Kameraden zu, merkte er an aber er sei vom Einsatzwillen seiner Feuerwehrkameraden überzeugt. Dabei dankte er allen, die immer wieder ihre Freizeit zum Wohl der Bevölkerung einsetzen.

Schriftführer Stefan Geier zeigte mit Beamer unterstützt auf, was sich alles im gesellschaftlichen Bereich getan hat und bei den Ortsbewohnern bestens angekommen ist und erhielt kräftigen Applaus für seine Zusammenstellung, ehe Kassier Erwin Hofer ausführlich auf sämtliche Einnahmen und Ausgaben einging. Geprüft und mit mustergültig geführt bezeichnet, wurde die Kasse von Benni Neuburger und Herrmann Karch. Letzterer sprach dem Schatzmeister ein hohes Lob für seine vorbildliche Arbeit aus.

Über die Jugendarbeit des vergangenen Jahres informierte anschließend deren Leiterin Carina Hofer. Aus elf Mitgliedern besteht die Jungfeuerwehr, sagte sie, die stets zur Stelle sind wenn ein Termin angesagt ist. Zwei, die noch nie gefehlt haben nannte sie namentlich. Es sind dies Julia Danninger und Janik Reicherzer. Sie berichtete von feuertechnischen Übungen, Verbesserungen des Wissensstandes, sozialem Engagement und einer ganzen Reihe gesellschaftlichen Engagements. Insgesamt 29 Termine habe die Jugend absoviert. „Wir haben richtig gute Leute“ unterstrich Jugendwartin Hofer, der man anmerkte wie gerne sie mit den Teenies zusammenarbeitet.

Kommandant Robert Rauter ging in seinem Bericht auf die Einsätze im abgelaufenen Jahr, darunter einem Brand in Bergham, ein. Alle anderen Hilfeleistungen waren technischer Art, die meisten nach Unfällen im Verkehrsbereich. Einen quer über die Straße liegenden Baum galt es zu entfernen und auch eine größere Ölspur zu beseitigen. Ausführlich befasste sich Rauter auch mit der Gemeinschaftsübung auf dem Anwesen Haunreiter, bevor er seinen Aktiven ein großes Lob für die gute Beteiligung an der Winterschulung, den 13 Hauptübungen, den Atemschutz- und Fünkübungen zollte.

Rauter erläuterte weiters die von der Wehr getätigten Anschaffungen und Ausgaben, darunter Schneeketten, einen Verkehrsunfallkasten und die Tanklöschfahrzeug-Reparaturkosten ehe er

zum lebendig geschilderten Einsatz der Gruppe der Freiwilligen beim Katastrophenalarm wegen starker Schneefälle in Oberbayern kam. Innerhalb weniger Stunden wurde eine achtköpfige Mannschaft zusammengestellt, die bereit war an zwei Tagen den Räumdienst von Dächern in Geretsried zu übernehmen.

Bürgermeister Springer dankte im Grußwort den Aktiven für alle erfolgreichen Einsätze sowie für die Bereitschaft rund um die Uhr Dienst für die Mitbewohner der Gemeinde zu leisten. Er versicherte: „Politik und Gemeindeverwaltung stehen hinter euch und werden euch auch weiterhin nach Gebühr unterstützen.“
Irmgard Braunsberger

Anti- Mobbing mit dem „Fälscher“ alias Wolfgang Berger

*Kabarett: Wertevermittlung und Prävention – ist das vereinbar?
Die Antwort - Ja, ist es!*



Am 17.01.2020 trat der niederbayerische Liedermacher, Musikkabarettist, Schauspieler, Moderator, Autor und Songwriter Wolfgang Berger unter seinem Künstlernamen „Der Fälscher“ in der Inntalmittelschule Kirchdorf am Inn den Beweis dafür an.

Mit seinem 90-minütigen Anti-Mobbing Bühnenstück „Werte – was ist das?“ fesselte und begeisterte „Der Fälscher“ die Schüler der 5. bis 9. Klassen sowie die Lehrer gleichermaßen.

Auf witzige und abwechslungsreiche Art und Weise schaffte er es, alle Zuhörer in seinen Bann zu ziehen und über die eigene „Coolness“ nachzudenken.

Dabei griff er in seiner humorvollen Art immer wieder in die Lebenswirklichkeit der Heranwachsenden ein. Mit subtiler Ironie und Ernsthaftigkeit thematisierte er authentische Fälle des Mobbing. Sichtlich betroffen reagierten die interessierten Zuhörer. Wiederholt wurden die Jugendlichen durch gezielte Fragen zum Nachdenken über ihre Gewohnheiten angeregt. Untermalt wurde das Bühnenstück mit mehreren Gesangseinlagen. Gerne ließen sich die Schüler animieren, beim Anti-Mobbing-Rap mitzusingen.

**Bauunternehmen
Kurt Gruber**
Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten
Vollwärmeschutz



Fliederweg 4
84375 Kirchdorf /Hitzenau
Telefon: 0 85 71/63 52
Telefax: 0 85 71/60 98 84
Internet: www.gruber-baugeschaeft.de
eMail: kurt-gruber.baugeschaeft@t-online.de

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Simbacher Str. 3 • Tel. (08571) 2751

„I sog – nein nein nein,
i moch de Augen ned zua.
I sog- nein, so geht des ned,
weil du, du g`hörst dazua.
I sog – nein nein nein,
weil Mobbing daugt mia ned.
Do wird neamd fertig gmocht,
weil des, des is saubled.“

Zusätzlich konnte man Videoeinblendungen des fiktiven „Youth TV“ aufmerksam verfolgen. In typischer Jugendsprache wurden hier immer wieder aktuelle Themen parodistisch aufbereitet und beispielhaft vor Augen geführt.

Werte wie Toleranz, Rücksicht und gegenseitiger Respekt wurden den Jugendlichen auf spezielle Weise vermittelt. Auf die Sensibilisierung des gesellschaftlichen Problems „Mobbing“ legte Wolfgang Berger dabei einen besonderen Schwerpunkt.

Trotz der unterhaltenden Darbietung eines komplexen sozialen Problems, gab es für die Mittelschüler viele Möglichkeiten, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Spende an Feuerwehr Kirchdorf



Bei der Checkübergabe: (von links): Michaela Sommer, Heinrich Sommer, Jugendwart Jürgen Gschneidner, Bürgermeister Johann Springer und Kommandant Martin Eichinger

Im Rahmen der Jahresabschlussübung überreichten Firmeninhaber Heinrich Sommer in Begleitung von Tochter Michaela Sommer der FFW Kirchdorf einen Check über 500,- EUR.

Vorausgegangen war ein großer Übungseinsatz mit den umliegenden Jugendfeuerwehren auf dem Betriebsgelände der Fa. AST Sommer im Gewerbegebiet Atzing I Ende August des vergangenen Jahres.

Ferner Lamana
Rosy Green Wool
Pascuali
8C-Garn
Xramke Soul Wool
Filcolana

Wollig schick gestrickt

Inh. K. Nebauer

Inntalstr. 29 • 84375 Kirchdorf • Tel. 08571-4584

Öffnungszeiten: Freitag, 9.00 bis 18.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung.

www.wolligschickgestrickt.de

Herr Sommer dankte der Feuerwehr, hier insbesondere der gezeigten Leistung im Bereich Jugendarbeit. Es sei beruhigend zu wissen, gut gerüstete und engagierte, sehr gut ausgebildete Feuerwehrkräfte im Ernstfall parat zu haben.

Spendenlauf bringt 22.213,00 Euro und 145 Paar neue Schuhe



Dieses Mal blickten die Organisatoren vom SLW Uganda-hilfvereins nicht wie sonst in die strahlenden und zufriedenen Augen der teilnehmenden Schüler, die wie jedes Jahr ihre Runden um den Kirchdorfer Lago drehten, diesmal ging der Blick tiefer, zu den Schuhen der Läufer. Marianne Reichhart-Plank, eine der Mitorganisatorinnen des Spendenlaufes erklärt warum: „Wir sind es gewohnt vor einem gut gefülltem Schuhregal zu stehen und manchmal nicht zu wissen, welches Paar wir heute tragen wollen, für unsere Waisenkinder in St. Clare dagegen, stellt es fast einen unerfüllbaren Wunsch dar, einmal ein eigenes Paar fester Schuhe zu besitzen, die den

Anmeldetage für das Kindergartenjahr 2020/21:

Kindergarten St. Martin:

Dienstag, 18.02.2020 von 9:30 Uhr – 13:00 Uhr

Krippenplätze können ausschließlich im Kindergarten Sonnenschein vergeben werden.

Anmeldungen für die Schulkindbetreuung am Nachmittag finden auch an diesem Tag statt.

Kindergarten Sonnenschein:

Mittwoch, 19.02.2020 von 9:30 Uhr – 13:00 Uhr

Das gelbe U-Heft und der Impfpass sowie Bankverbindungen und aktuelle Telefonnummern sind vorzulegen.

Alltag und den täglichen Weg zur Schule erleichtern würden. Und so wie es aussieht, können wir diesen Wunsch, dank der neuerlich überwältigenden Teilnehmerzahl erfüllen!“ Es ist der große Vorteil des SLW Ugandahilfevereins, durch regelmäßige Besuche und regen Austausch die Bedürfnisse und Verhältnisse vor Ort in Uganda genau zu kennen und so zielgerichtet und unmittelbar helfen zu können. Dieses Mal durfte das Besucherteam im November die stolze Summe von 22.213,00 Euro überreichen. 1673 große und kleine Läufer aus Braunau, Simbach, Kirchdorf und der weiteren Umgebung trugen mit ihren 6181 Runden um den Kirchdorfer Waldsee zu diesem Ergebnis bei. „Das wichtigste Ziel diesmal war es, durch den Bau einer Bewässerungsanlage, die Ernährungssituation unserer Kinder zu verbessern und die Ernteerträge zu stabilisieren, denn auch in Uganda macht sich die Veränderung des Klimas bemerkbar. Konnte man sich früher auf die regelmäßigen Niederschläge in der Regenzeit verlassen, so fallen diese immer häufiger aus oder treten in Form von übermäßigen Überschwemmungen auf“, erklärt Kurt Lehner, der dieses Mal zusammen mit dem Gründer des Kinderheims, Pater Heinrich aus Altötting, und Theresa Auer, Mitorganisatorin des Spendenlaufs, das Waisenhaus besuchte. Neben der dringend benötigten Bewässerungsanlage, die bereits im Bau ist und zukünftig nicht nur die Situation im Kinderheim verbessert, sondern auch die umliegenden meist ärmlich lebenden Anwohner unterstützen soll, die sich zukünftig an einer Entnahmestelle kostenlos mit sauberen Trinkwasser versorgen können, wurde es möglich, mit dem erzielten Spendenergebnis noch weitere Projekte zu verwirklichen. So besitzt St. Clare unter anderem nun eine eigene Schneiderei, in der die Schuluniformen und benötigten Kleidungsstücke selbst hergestellt werden. „Besonders schön ist es zu sehen, dass die Schneiderinnen ehemalige Kinder aus dem Waisenhaus sind, die mittlerweile eine abgeschlossene Berufsausbildung haben und so wieder selbst zu Helferinnen der aktuellen Waisenkinder werden und ihnen so ganz nebenbei auch noch zeigen, dass sie eine gute Zukunftsperspektive besitzen.“, freut sich Kurt Lehner. Darüber hinaus werden mit den diesjährigen Spendengeldern die „Werkzeugboxen“ finanziert, die jeder erfolgreiche Berufsschüler zum Abschluss seiner Ausbildung erhält, ein weiteres Paar Ochsen für die Landwirtschaft angeschafft, die medizinische Versorgung verbessert und man hat nun die Möglichkeit zusätzlich 40 neue Waisenkinder ins Kinderheim aufzunehmen. 2020 geht es am 8. Juli wieder weiter mit dem Rundenlaufen zugunsten der Kinder von St. Clare und es gibt auch schon neue Projekte, die neben dem laufenden Unterhalt verwirklicht werden wollen: Ziel ist es die

Zukunftsaussichten durch den Bau einer eigenen Schule noch weiter zu verbessern.

Und die Schuhe? Tatsächlich konnten bei einem Schusterbetrieb in Uganda 145 Paar fester Schuhe erworben werden – für manche der Waisenkinder das erste Paar eigener Schuhe in ihrem Leben! Eine wertvolle Unterstützung für ihren Lebensweg – im wahrsten Sinne des Wortes.

Mitgenommen auf eine 33jährige Zeitreise
Altenpflegerin Karin Wieser spricht über Berufserfahrungen



Lautstarker Beifall dankte der Erzählerin für ihre Ausführungen. Mit einem Präsent bedankten sich Vorsitzende Gitte Haunreiter (lks) und ihre Stellvertreterin Petra Propstmeier bei der Erzählerin Karin Wieser (Mitte).

Seibersdorf. Zum gemütlichen Kaffeekranz beim Kirchenwirt hat der Frauenbund eingeladen und die Mitglieder haben regen Gebrauch davon gemacht. Auch einige Herren, darunter PGR-Vorsitzender Kurt Eckardt und Altbürgermeister Frank Werner ergänzten die große Runde. Frauenbundchefin Gitte Haunreiter hieß alle herzlich willkommen und wünschte guten Appetit beim Verzehr der angebotenen süßen Schmankele.

Volle Aufmerksamkeit fand danach die Erzählerin Karin Wieser, die nach kurzer launiger Selbstdarstellung, Interessantes aus ihrer langen Dienstzeit im Seniorenheim Ritzing berichtete.

Joh. Straßner
 Meisterbetrieb
 Fliesen · Platten
 Mosaik
 Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
 Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

Minibagger-Betrieb



- verschiedene Minibaggerarbeiten mit 1,6t und 4,2t Minibagger
- Minilader
- Materialtransport
- Bodenverdichtung mit Stampfer und Rüttelplatten

Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn
0160 / 99 215 112

Zunächst wies sie darauf hin, dass die heutige Einrichtung, früher „Anstalt“ genannt, vom damaligen Ortspfarrer Franz Reißhuber als Waisen-, Armen- und Krankenhaus errichtet wurde. Später wurden in dem Heim auch elternlose oder verwahrloste Kinder aus dem Gemeindebereich und anderen zahlungsfähigen Gemeinden untergebracht. Der Pflegesatz betrug damals pro Kind zehn Pfennige im Monat, hörte man.

Im Oktober 1892 haben drei Schwestern aus dem Orden der Armen Franziskanerinnen zu Maltersdorf die Einrichtung übernommen. Karin Wieser selbst war dort von 1980 bis 2013 beschäftigt. Das heutige Sankt Josefsheim sei mit dem Haus vor 30 Jahren absolut nicht vergleichbar, unterstrich sie. Gleiches gelte auch für den Bereich Pflege, die sie anfangs alleine mit einer betagten Ordensschwester auf drei Stationen zu verrichten hatte.

Was man sich heute kaum mehr vorstellen kann, zum Altersheim gehörte damals noch eine kleine Landwirtschaft mit Wiesen und Äckern und jede Menge Tieren dazu, die von rüstigen Heimbewohnern unter Aufsicht der Schwestern betrieben wurde. Die Altenpflegerin beschrieb ihren Einstand in dem Haus, in dem auf drei Etagen rund 40 Patienten untergebracht waren. Alte Holztreppe, die ächzten und knarrten und dort mußte - mangels eines Aufzuges - täglich Wasser zur Körperpflege hinaufgetragen werden. Wieser erinnerte: Es gab damals noch keine Windeln, Hilfsmittel aller Art fehlten und im Haus gab's nur einen 100 Liter Boiler, dessen Inhalt zur Hygiene für alle reichen musste. Karin Wieser vergaß aber auch die Bewohner und ihre Eigenheiten nicht und erinnerte an ihre besonderen Vorlieben. Sie nannte „Max“, der als jüngerer Heiminsasse ein Vorliebe fürs Bier hatte oder an den kleinwüchsigen Seppi und andere Typen, die mit ganz besonderem Humor ausgestattet waren.

Neben ihren Pflegepflichten bekam Wieser noch eine zusätzliche Aufgabe: sie sollte an jedem Mittwochnachmittag ein Unterhaltungsprogramm für die Senioren in einem dafür vorgesehenen Nebenraum auf „die Beine stellen“. Was sie tatsächlich zur Freude ihres Publikums schaffte, und für ein erfreut dankbares Publikum sorgte. Nach 33 Jahren war mit einer großen Abschiedsfeier Schluss. Wer mehr über ihre Arbeit lesen möchte, kann dies in dem von ihr veröffentlichten Bändchen: „Eine Altenpflegerin erzählt“ lesen.

Irmgard Braunsberger

Oh Tannenbaum...



Die einen freuen sich, die anderen bedauern es – man kann es unterschiedlich betrachten – fest steht jedoch für alle: Früher oder später muss der Christbaum wieder aus dem Wohnzimmer ausziehen. Dieser Aufgabe haben sich heuer die Kirchdorfer Pfadfinder wieder gerne gewidmet und boten den alljährlichen Christbaumabholdienst an. Viele Kirchdorfer, jedoch auch Julbacher und Simbacher nutzten dieses Angebot und meldeten ihre Tanne vorab online an. So erreichten die Pfadfinder über 300 Anmeldungen. Am 11.01.2020 war es dann soweit. Die fleißigen Helfer trafen sich um 8 Uhr am Pfarrzentrum und teilten sich in 7 Teams auf. Systematisch wurden alle Bäume eingesammelt und zu einem zentralen Ablageplatz gebracht. Die gute Organisation zahlte sich aus, so verlief alles reibungslos. Anders als im letzten Jahr hatten



PREX

schlosserei • metallbau • heiztechnik

**Balkone • Geländer • Vordächer • Treppen
Fenstergitter • Zäune**

aus Edelstahl, Stahl oder Alu in allen Farben und Holzoptiken u.v.m. nach Ihren Vorstellungen!

Bierstr. 3, 84375 Kirchdorf, Tel. 08571/1489, Fax 920631
prex.metallbau@t-online.de



glaserei riedmayr

- ▶ Reparaturen
- ▶ Bleiverglasungen
- ▶ Wintergärten
- ▶ Isoliergläser
- ▶ Spiegel
- ▶ Duschkabinen
- ▶ Sicherheitsgläser
- ▶ Bilderrahmen

schnell und zuverlässig!

Riedmayr Werner

Bruckmühl 3 84387 Julbach tel +49 86 78 / 71 66 fax +49 86 78 / 79 80	Heckenweg 9 84489 Burghausen tel +49 86 77 / 41 50 fax +49 86 77 / 31 08
--	---

www.glaserei-riedmayr.de

die Tannen-Teams dieses Mal das Wetter auf ihrer Seite.

Die kirchdorfer Pfadfinder bedanken sich herzlich bei allen, die den Service genutzt haben. Ein großer Dank geht auch an Familie Hauswirth, die die Entsorgung der Bäume ermöglicht haben.

Für den Bericht: Vroni Schedlbauer

Erster Bürgermeister wird neuer Schützenkönig Endschießen der Edelweißschützen Machendorf



Die neuen Könige der Edelweißschützen von links: Nina Birndorfer, Annalena Wallner, Roland Pleininger, Kilian Birndorfer, Erster Bürgermeister und Schützenkönig Johann Springer, Franziska Lenz und zweiter Schützenmeister Alois Birndorfer.

Machendorf. Beim traditionellen Endschießen der Edelweißschützen Machendorf wurden die neuen Könige ermittelt. In der Schützenklasse löste Erster Bürgermeister Johann Springer den Vorjahreskönig Willi Rohrer ab. Bei der Jugend regiert Annalena Wallner für ein Jahr.

Über eine gut besuchte Veranstaltung freute sich zweiter Schützenmeister Alois Birndorfer, als er zur Jahresendfeier und zum Königsschießen begrüßte. Unter den Gästen Erster Bürgermeister Johann Springer, der das Engagement der Ehrenamtlichen im Verein sehr lobte und eine kleine Spende der Gemeinde übergab.

Als ersten Punkt wurde die Jahreswertung der aktiven Schützen bekanntgegeben, die sich alle am großen Gabentisch etwas aussuchen durften. Die Schüler- und Jugendklasse übernahm Sport- und Jugendleiter Franz Lenz, der auch im nächsten Jahr

das Jugendtraining gemeinsam mit Jennifer Landes übernehmen wird. Der Trainingsfleißigste war dieses Jahr, genau wie im letzten Jahr, Florian Schnellenberger, er bekam eine besondere Anerkennung für den Fleiß. In der Schülerklasse gewann Annalena Wallner mit 171 Ringen, vor Florian Schnellenberger mit 168 Ringen und Laura Wallner mit 158 Ringen. Die Jugendklasse führen Theresa Enzinger mit 131 Ringen und Jelena Diesner mit 104 Ringen. Die restlichen Klassen wurden von Alois Birndorfer bekanntgegeben. Alexandra Landes belegt mit 199 Ringen in der Damenklasse den ersten Platz. Platz zwei und drei gehören Jennifer Landes mit 198 Ringen und Franziska Lenz mit 193 Ringen. Franz Lenz, Alois Birndorfer und Kevin Ruidler führen die Schützenklasse an. In der Altersklasse rangiert Andreas Lindl mit 177 Ringen, vor Monika Lindl mit 165 Ringen und Peter Schmidt mit 164 Ringen. Den Sieg bei den Luftpistolenschützen heimste Thomas Nebauer mit 359 Ringen ein, vor Anton Saks mit 344 Ringen und Udo Penk mit 342 Ringen.

Plötzlich wurde es still im Schützenhaus, denn hochrangiger Besuch hatte sich angemeldet: Nikoline alias Christina Schaffer. In Versform wusste sie einiges über die große Schützenfamilie zu berichten. Dank gebührte Jennifer Landes für die tolle Organisation des Schützenausflugs, Udo Penk für das Einrichten des Programms für die Wettkämpfe sowie allen freiwilligen Helfern für die Hilfe bei den Heimwettkämpfen. Besonders gejubelt wurde am 1. Advent als die Edelweißschützen nach 10 Jahren endlich wieder das Landkreispokalschießen gewinnen konnten. Nikoline freute sich über die tolle Leistung genauso wie Sportleiter Franz Lenz. Die Schützenjugend erhielt Süßigkeiten.

Alexandra und Jennifer Landes stellten noch eine Glücksscheibe vor, die Ende Januar bis Anfang Mai ausgeschossen wird. Auf der Schützenscheibe Hund Nike, der als Maskottchen der Schützen jeden Freitag im Schützenhaus und auch bei den Wettkämpfen oft dabei ist. Hundemama Alexandra Landes wird, nachdem alle geschossen haben, einen Schuss abgeben. Der dem Schuss am nächsten ist, wird auf der Scheibe verewigt. Der Gewinner sowie 4 weitere Preisträger werden beim Strohschießen am 8. Mai 2020 bekanntgegeben. Um die Jugend mit neuer Ausrüstung zu unterstützen werden pro 10 Schuss 2 EUR verlangt. Freiwillige Spenden sind ebenfalls willkommen. Alexandra Landes hofft auf zahlreiche Teilnahme.

Nun wurden endlich die Könige proklamiert. In der Jugendklasse löste Annalena Wallner mit einem hervorragenden 5 Teiler den bisherigen Jugendkönig Florian Schnellenberger ab. Kilian Birndorfer (349 Teiler) und Nina Birndorfer (392 Teiler) stehen Wallner als erster und zweiter Ritter zur Seite. In der Schützenklasse darf ab sofort Erster Bürgermeister Johann Springer

FE Bauunternehmen

Franz Edlfortner

- Rohbauarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputz
- Estrich

Seibersdorfer Straße 42a • D-84375 Kirchdorf a. Inn
Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51
Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfortner@gmx.de



Reparatur-Service für alle Fabrikate!

▶ Kundendienst

▶ Abgas-Untersuchung

▶ 2 x wöchentl. HU nach §29 StVO

▶ Klima-Service

▶ moderne Fahrzeugdiagnose

▶ Frontscheiben-Erneuerung

▶ kostenlose Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei vielen Versicherungen

▶ Achsvermessung mit Computer

▶ Lackierfreie Dellen-Instandsetzung

seit über 30 Jahren!

Auto E. Kainzelsperger

Hauptstr. 56, 84375 Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-1749

die Schützenkette für ein Jahr tragen und sich Schützenkönig nennen. Dazu verhalf ihm ein 91 Teiler. Franziska Lenz sicherte sich mit einem 321 Teiler das Amt des ersten Ritters und Roland Pleininger mit einem 453 Teiler das des zweiten Ritters.

In gemütlicher Runde wurden die neuen Könige von den anwesenden Vereinsmitgliedern gefeiert.

Kirchdorfer Schulgemeinschaft hilft rumänischen Kindern und Jugendlichen



Auch dieses Jahr bereitete die Grund- und Mittelschule Kirchdorf rumänischen Waisenkindern eine unverhoffte Weihnachtsüberraschung. Vor Weihnachten spendeten Schülerinnen und Schüler, Eltern, das Lehrerkollegium und auch der Elternbeirat (aus Aktionen des Weihnachtsmarkts) rund 800 EUR für Heimkinder in Rumänien. Zudem wurden insgesamt 100 liebevoll verzierte Packerl mit Süßigkeiten, Schulmaterialien und Hygieneartikeln persönlich nach Scueni und Oradea gebracht. Diese wurden dort in Kinderheimen, Internaten und Kindergärten persönlich an bedürftige Kinder und Jugendliche verteilt. Die Lehrerin Margit Sompek, die für dieses Projekt an der Schule verantwortlich ist, freute sich über das soziale Engagement der Kirchdorfer Schulgemeinschaft.

FEURIO!!!



Damit's zu Haus
gemütlich ist:
Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitärausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Oschenbranner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

Niederbayerische Einzelmeisterschaften Judo



Die zwei Kirchdorfer Judokas Tanja Gschneidner und Johanna Fischer traten bei der niederbayerischen Einzelmeisterschaft in der Altersklasse bis 18 Jahren in Mitterfels an.



Tanja konnte sich in der Gewichtsklasse -57kg den Titel niederbayerische Vizemeisterin erkämpfen. Sie trat zunächst gegen eine Sportlerin vom Nippon Passau an. Mit einem gut angesetzten O-soto-otoshi (Beintechnik) zwang sie ihre Gegnerin in den Boden und konnte ihren Kampf mit einem Festhalter gewinnen.

In ihren zweiten Kampf musste sie sich, trotz guter Leistung, leider einer Kämpferin vom FC Hohenthann geschlagen geben.

In der Gewichtsklasse - 63kg konnte Johanna ihren ersten Kampf gegen ihre Kontrahentin aus Eggenfelden durch Einsatz ihrer Spezialtechnik Yoko-gake (seitliche Selbstfalltechnik) mit einem Ippon („ganzer Punkt“) für sich entscheiden. In einem spannenden Kampf um den niederbayerischen Meistertitel konnte sich Johanna gegen eine Athletin des FC Hohenthann durchsetzen.

Emma Stadler ist die beste Vorleserin

Lesen ist wie „Kino im Kopf“ und so hat sich am Nikolaustag das Klassenzimmer der Klasse 6 in einen Kinosaal, ganz ohne Leinwand verwandelt. Kopfkino vom Feinsten war angesagt beim Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs des Deut-



IT GRANDL

TV - SAT - PC - Telefon - Handy
Elektrogeräte - Schulbedarf

Jetzt bei uns
erhältlich:
FLASCHENGAS



Römerstraße 24, 84387 Julbach, Tel. 08571-2488, Mobil 0 171-3769544

schen Buchhandels an der Grund- und Inntal-Mittelschule Kirchdorf.



Im Rahmen des Deutschunterrichts hatten sich dafür die Schülerin Emma Stadler und die Schüler Jamie-Lee Ohm und Ben-Joel Pendl aus der Klasse 6 qualifiziert. Nacheinander traten die Teilnehmer vor das Publikum, stellten ihr mitgebrachtes Jugendbuch vor, gingen kurz auf den Gesamtinhalt ein und lasen eine Textstelle daraus vor. In der zweiten Runde ging es darum, einen unbekanntem literarischen Text aus dem Kinder- und Jugendbuch „Die Abenteuer der ‚Schwarzen Hand‘ von Hans Jürgen Press vorzulesen.

Keine leichte Entscheidung hatte die Jury, der

neben dem 2. Bürgermeister Walter Unterhuber, die Leitung der OGTS Daisy Wagner-Yokota, die Elternbeiratsvorsitzende Maria Ortner und die Buchhändlerin Christine Ammer angehörten, mit der Bewertung. Schließlich wurde Emma Stadler mit einem Vortrag aus dem Buch „Diebische Elstern“ von Kirsten Smith Schulsiegerin, da sie auch den Fremdtex sicher und überzeugend vortragen konnte. Alle drei Vorleser konnten sich über Büchergutscheine freuen.

Kirchdorfer Weihnachtsmarkt bei der Wirts Kathi wieder ein voller Erfolg

Wie in den Jahren zuvor konnte dank der zahlreichen Besucher wieder ein erfreuliches Ergebnis in Höhe von 8.969,56 EUR erzielt werden.

Gemeinderat und Organisator Gerhard Spannbauer und Bürgermeister Johann Springer zeigten sich erfreut über dieses Ergebnis.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Mittel auf die verschiedensten Bereiche wie Kindergärten, Jugendarbeit und Ausflüge, Seniorenclub, Kultur und Brauchtum, bedürftige Kirchdorfer usw. verteilt. Auch an Kind in Not geht ein Teil des Erlöses.

Allen beteiligten Vereinen und Gruppen an den Ständen oder Akteuren auf der Bühne herzlichen Dank für ihren Einsatz und ihr Engagement.



Weihnachtsfeier des Seniorenclubs

Kirchdorf. Zur alljährlichen Weihnachtsfeier lud das Kirchdorfer Seniorenclubteam ins adventlich geschmückte Pfarrzentrum. Leiterin Maria Tappert freute sich über rund 90 Besucher, darunter die Ehrengäste Bürgermeister Johann Springer, Pfarrer Janos Kovacs und Kirchenpfleger Alfred Berger. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit des Seniorenclubteams überreichte der Bürgermeister einen Zuschuss der Gemeinde. Für den stimmungsvollen musikalischen Rahmen sorgten die „Eiberger Dirndl“ Sonja Hintermeilinger, Maria Wieser und Monika Schlett Wagner. Mit ihren einfühlsamen Liedern sorgten sie für eine besondere Atmosphäre.

Dazu trugen auch die verschiedenen Beiträge bei, gestaltet von den Mitgliedern des Seniorenclubteams und unterstützt von Pfarrer Kovacs. Dieser schlüpfte in die Rolle eines Esels, der sich im Streitgespräch mit einem Erzengel davon überzeugen lässt, welche Ehre es ist, dass das Jesuskind gerade in seinem Stall geboren wurde. Nachdenklich machten die Geschichten vom Besuch des kleinen Daniels bei seinem Opa und über das Licht im Fenster. Beim Adventsspiel stellte Regina aus der heutigen Zeit die Frage nach dem „Warum

Telefonverzeichnis



Telefonzentrale	91 20-0	
Fax		28 54
e-mail:	poststelle@kirchdorfaminn.de	
Erster Bürgermeister:		
Springer Johann	91 20-20	
Geschäftsleitung:	Übel Matthias	91 20-24
Kämmerei:	Koidl Daniel	91 20-17
Bürgerservice:	Birnkammer Susanne	91 20-12
	Schachtner Annette	91 20-11
Steuern u. Abgaben:	Zogler Heike	91 20-14
Kasse:	Bernetzeder Andrea	91 20-35
Standesamt	Daniel Zürner	91 20-10
Bauamt:	Edmüller Siegfried	91 20-21
	Boborowski Robert	91 20-26
Gebäudemanagement	Feirer Simon	9120-18
Friedhofverwaltung:	Bründl Christina	91 20-29
Personalverwaltung:	Mehlstäubl Katharina	91 20-15
Bauhof/Leitung		67 84
Seniorenheim Ritzing		91 55 50
Kindertagesstätte St. Martin Ritzing		29 49
Kindergarten Sonnenschein Machendorf		74 20

Das Rathaus hat geöffnet:

Montag, Dienstag, Mittwoch	von 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Außerhalb dieser Öffnungszeiten stehen Ihnen die Mitarbeiter der Verwaltung nach Terminvereinbarung ebenfalls gerne zur Verfügung.

habt ihr damals so gehandelt“, worauf sie manch betroffenen Antwort erhielt von einem Pfarrer, dem heiligen Josef und dem Herbergsvater. So spannte sich der Bogen der Weihnachtsgeschichte in die heutige Zeit. Mit einem Gedicht und dem gemeinsam gesungenen „Stille Nacht“ endete der feierliche Teil.

Auch einen runden Geburtstag gab es zu feiern. Mit einem kleinen Geschenk wurde Herbert Hartinger zum 90. Geburtstag gratuliert. Zudem erhielt jeder Gast einen schönen Strohstern mit Jesuskind. Für das leibliche Wohl spendierte das Seniorenclubteam Kaffee sowie selbstgemachten Punsch und Kuchen. Bei der Verabschiedung dankte Maria Tappert den Mitwirkenden und allen treuen Besuchern. Ein besonderer Dank richtete sie an alle Verbände, Vereine und großzügigen Firmen für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Im Anschluss an die Veranstaltung honorierte Pfarrer Kovacs im Namen der Pfarrei die Leistung des Seniorenclubteams mit der Übergabe eines Geschenkes für die Mitglieder.



Von links nach rechts: Sitzend Inge Obermaier, Maria Tappert, Gitte Eichinger, Karoline Berger; Stehend Pfarrer Janosz Kovacs, Anneliese Hutterer, Anneliese Dicklhuber, Elisabeth Lenz, Bürgermeister Johann Springer, die „Eiberger Dirndl“, Maria Wieser, Monika Schlettwanger und Sonja Hintermeilinger, Kirchenpfleger Alfred Berger

Würdiger Abschluss der Weihnachtstage in Seibersdorf

„Oh Seibersdorf! Du bist nicht die unbedeutendste unter den Dörfern im Pfarrverband!“ Pfarrer János Kóvacs war die Begeisterung über den feierlichen Gottesdienst am Dreikönigstag anzumerken. Mit einem Augenzwinkern lobte er in Anlehnung an das Bibelzitat über Bethlehem die gelungene Gestaltung des Gottesdienstes am 6. Januar. Und wirklich: Die Feierlichkeiten rund um die „Darstellung des Herrn“ bildeten einen krönenden Abschluss der Weihnachtstage in der kleinen Expositurgemeinde.

Schon am Morgen des 3. Januar fanden sich kleine und größere Ministranten in der Sakristei ein, um aus einem schier unendlichen Kleiderfundus die schönsten Röcke, Überwürfe, Kopfpütze und Tücher auszuwählen und sich in eine bunte Königsschar zu verwandeln. Unterstützt von Fannerl Schreibauer wurde aus jedem ein „Weiser aus dem Morgenland“ ganz nach seinem eigenen Geschmack. Elf Kinder – für so eine kleine Gemeinde eine wirklich beachtliche Zahl – zogen los, um die Häuser im Dorf zu

besuchen und die Türen mit dem Dreikönigssegen zu beschriften. Schon zum Mittagessen waren die Minis mit ihrer Runde am Ende und konnten auch noch eine schöne Summe für die diesjährige Sternsingeraktion sammeln.



Am 6. Januar begrüßte Pfarrer Kóvacs die heimgekehrten Könige zum feierlichen Gottesdienst. Außerdem brachte er den orthodoxen Geistlichen Preot Cosmin mit in die St.-Jakobus-Kirche. „Vier Ministranten, 3 Könige, ein Sternträger, 2 Pfarrer – da ist ja euer Mittelgang fast voll!“ befürchtete eine Auswärtige. Doch alle fanden Platz, ob im Mittelgang oder später im Altarraum, und boten ein wirklich beeindruckendes Bild! Feierlich war auch der Gottesdienst, denn Preot Cosmin stimmte nach der Begrüßung ein kraftvolles Solo an und trug ein traditionell orthodoxes Lied zur Taufe des Herrn vor. Zur weiteren musikalischen Umrahmung trugen neben Organist Konrad Mielke vor allem die Familien Propstmeier und Pichler bei.

Auf geht's zum Pfadfinder

Kinderfasching

Kinderdisco und DJ

Kasperltheater

am Samstag, 15.02.'20
Beginn: 14:00 Uhr
im Inntalhof in Kirchdorf

Für Eltern ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt
lustige Spiele * riesige Tombola
Attraktionen und viele Überraschungen

Veranstalter
DPSG Pfadfinder Kirchdorf
www.pfadfinder-kirchdorf.de



Mit hellen Kinderstimmen trugen die Jüngsten unterstützt von Mamas und Tanten das Lied „Sonderbar“ vor, ehe die Älteren weitere Weihnachtslieder zum Besten gaben. Ein Versprechen an den Pfarrer löste Markus Pichler ein, als er zur Kommunionausteilung „Halleluja“ auf seiner Steirischen spielte.



So war dieser Gottesdienst ebenso vielfältig und bunt wie die Schar, die aufgebrochen war um das Jesuskind zu suchen. Die Freude über den Herrn war spürbar im unbekümmerten Einsatz der Kleinsten, in der andächtigen Stimmung der Erwachsenen und vielleicht ganz besonders im engagierten Einsatz der zahlreichen Jugendlichen, einer Altersgruppe, deren Mitwirken in der katholischen Kirche auch in den kleinen Dörfern nicht mehr selbstverständlich ist. Und so konnte Pfarrer Kóvacs zum Schluss wirklich zurecht stolz sein, auf die kleinste seiner Gemeinden im Pfarrverband – und Seibersdorf auf einen Pfarrer, der es versteht, die christliche Botschaft mit Herzenswärme und ansteckender Leichtigkeit auszufüllen und so wirklich alle Altersgruppen um den Altar zu versammeln.

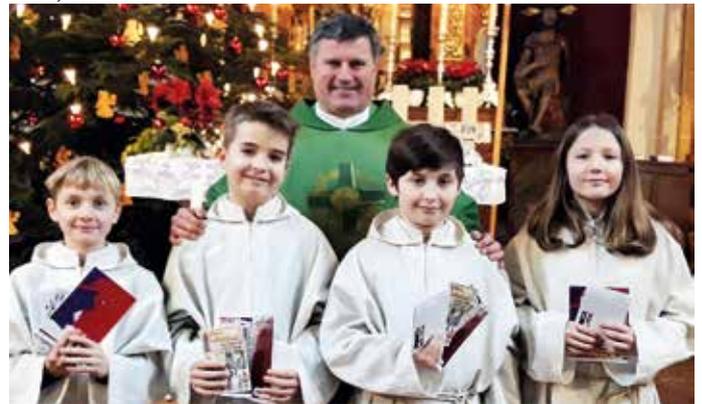
15 Neue Ministranten im Pfarrverband Kirchdorf eingeführt - Sechs Verabschiedungen

In feierlichen Gottesdiensten wurden in den Pfarrkirchen Mariä Himmelfahrt Kirchdorf, St. Bartholomäus Julbach sowie in der Expositurkirche St. Jakobus Seibersdorf neue Messdiener in die jeweiligen Ministrantengruppen aufgenommen, gleichzeitig langgediente verabschiedet. In Kirchdorf legten vier Mädchen und vier Buben ihr Ministrantenversprechen ab, in Julbach ein Mädchen und vier Buben, in Seibersdorf ein Bub. Nach langer Tätigkeit hörten drei Messdiener in Kirchdorf, einer in Julbach und zwei in Seibersdorf auf. Im gesamten Pfarrverband sind jetzt insgesamt 98 Ministranten – 45 Buben und 53 Mädchen – im Alter zwischen neun und 20 Jahren zur Ehre Gottes im Einsatz.

Die Anwärter für den Altardienst zogen mit altgedienten Minis und Pfarrer János Kovács in ihre Heimatkirche ein. Die Gottesdienste hatte Martina Brummer, von der die jungen Gläubigen auf ihre Aufgabe vorbereitet worden waren, inhaltlich zusammengestellt.



Minis Kirchdorf: Die neu aufgenommenen Minis mit den ausgeschiedenen Messdienern. 1. Reihe von links: Ronja Stadler, Felix Rieger, Merle Zischka, Lukas Gruber, Magdalena Niebler, Jonas Schanz, Josephine Franz, Jonas Pleininger. 2. Reihe von links: Pfarrer János Kovács, Elias Mack, Barbara Petro, Sebastian Gruber.



Muki-Gruppen Kirchdorf/Inn veranstalten einen

**FLOHMARKT
FÜR
KINDERARTIKEL**

mit Kuchenverkauf

am Samstag 29.02.2020
von 8:30-11:30 Uhr
im Pfarrheim St. Konrad in
Kirchdorf/Inn
Hauptstr. 1a

Gebühr: €5,00 pro Tisch (Tische sind vorhanden)
Tischreservierung bei Jacqueline Pecher
Tel: 08571/9237500 von 18:00 – 19:00 Uhr

Bezahlung und Aufbau für Verkäufer ab 7:30 Uhr

ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

Wir beraten Sie gerne!

Manuela Hektor
Apothekerin

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

Minis Julbach: Die neuen Minis von links: Lea Deragisch, Tim Friedl, Jakob Striegl und Jonas Zellhuber. Hinten: Pfarrer János Kovács.

Pfarrer Kovács begrüßte die neuen Minis mit den Worten: „Die ganze Pfarrgemeinde freut sich, dass ihr Diener Gottes werden wollt. Wir wünschen euch bei dieser schönen Aufgabe seinen Segen.“

An Stelle der Lesung machte ein Ministrant in der Geschichte über eine kleine Schraube deutlich, dass der Ministrantendienst etwas ganz Besonderes ist. Er funktioniert nur, wenn die gesamte Gruppe zusammenhält und große Zuverlässigkeit herrscht. In der Geschichte glaubte eine kleine Schiffsschraube, dass es auf sie gar nicht so sehr ankommt, weil viel größere Schrauben im Einsatz sind, die alles zusammenhalten. Deswegen wollte sie es sich ein bisschen bequem machen. „Um Gottes willen, bist du verrückt“, meinten die anderen Schrauben und redeten ihr ins Gewissen. „Wir müssen alle unsere Aufgabe erfüllen, sonst lockert sich etwas im Getriebe und das Schiff kann untergehen. Bitte bleib auf deinem Platz tue deinen Dienst.“ Der kleinen Schraube wurde auf einmal klar, dass alle zusammenhalten müssen, damit nichts durcheinandergerät.



Minis Seibersdorf: In Seibersdorf wurde als neuer Ministrant Jakob Geier eingeführt (1. Reihe mit Pfarrer János Kovács), dahinter die verabschiedeten Messdiener Tobias Zellner, Pia Schreibauer und Leonard Kubitzka (v. l.)

Nach dieser eindringlichen Schilderung und einem von den großen Ministranten gegebenen Einblick in die vielältigen kirchlichen Aufgaben, aber auch in schöne, erlebnisreiche Aktivitäten, die den Gemeinschaftsgeist fördern, legten die Novizen vor dem Pfarrer ihr Ministrantenversprechen ab. Darin gelobten sie, ihren Dienst am Altar des Gotteshauses und ihren Einsatz als Christen gewissenhaft und nach besten Kräften wahrnehmen zu wollen. Als Zeichen ihrer Berufung erhielten sie vom Pfarrer das Ministranten-Handbuch und einen Ausweis. Danach durften sie, die bis dahin im Kirchenschiff in der ersten Kirchenbank gewesen waren, im Altarraum im Kreis der aktiven Messdiener Platz nehmen. Dort feierten sie gemeinsam den weiteren Verlauf des Gottesdienstes. In den Fürbitten baten alle Christus, den Herrn, dass er ihnen die Bereitschaft und Kraft gebe, den Altardienst sorgfältig und mit Freude zu leisten.



Verabschiedung Julbach: Michael Angerer wurde von Pfarrer János Kovács, Gemeindefereferentin Martina Brummer und Ruhestandspfarrer Msgr. Ludwig Zitzelsberger verabschiedet (v. l.).

Am Ende der Aufnahmefeier wurden in Kirchdorf, Julbach und Seibersdorf die Messdiener verabschiedet, die viele Jahre mit großem Engagement ihr Ministrantenamt ausgefüllt haben: Barbara Petro, Elias Mack und Sebastian Gruber (Kirchdorf), Michael Angerer (Julbach, er wurde bereits am 5. Januar verabschiedet) sowie Tobias Zellner und Leonard Kubitzka (Seibersdorf). Pfarrer Kovács dankte ihnen für ihren gewissenhaften Einsatz über viele Jahre mit einer Urkunde, einer Dankeskarte und einem besonderen Geschenk. Für ihre Zukunft wünschte er ihnen Gottes reichsten Segen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagte er auch den Eltern, die ihre Kinder bei ihrer kirchlichen Aufgabe unterstützt haben.

Die feierlichen Aufnahme-Gottesdienste wurden in Kirchdorf vom Da Capo-Chor Julbach unter der Leitung von Lisa Simböck, die auch Gitarre und Querflöte spielte, sehr einführend gestaltet. Instrumentale Begleitung leisteten zudem Antonia Perzlmeier an der Harfe, Theresa Simböck am Keyboard und Dominik Saß am Schlagwerk. In Julbach und Seibersdorf wurden die Messfeiern von Orgel und Volksgesang begleitet.

„Was soll ich in einer Kirche, die so viele Makel hat?“

Pfarrverbandsabend mit Bischof Dr. Stefan Oster

Was muss sich in der katholischen Kirche und in der Einstellung der Gläubigen ändern, damit die Menschen von heute wieder zum früheren Gottvertrauen und zu alter Religiosität zurückfinden? Welche Konzepte werden benötigt, um neue Wege dafür zu erschließen? Oder geht es mit dem Christentum endgültig zu Ende? Das waren die Fragen, die im Rahmen einer offiziellen Visitation durch Diözesanbischof Dr. Stefan Oster bei einem Pfarrverbandsabend der Pfarreien Kirchdorf und Julbach sowie der Expositur Seibersdorf im Pfarrzentrum St. Konrad in Kirchdorf diskutiert wurden.



Pfarrsaal: Der große Saal im Pfarrzentrum war bis zum allerletzten Platz gefüllt.

Zur Vorbereitung auf den bischöflichen Besuch hatten sich die Pfarrgemeinderäte, die Kirchenverwaltungen sowie das Pastoralteam der drei Kirchengemeinden mit Pfarrer János Kovács und Gemeindefereferentin Martina Brummer an der Spitze, insgesamt 30 Personen, zu einer Klausurtagung im Haus der Begegnung „Heilig Geist“ in Burghausen getroffen, um über all das nachzudenken, was die Leblosigkeit von Glaube und Kirche ausmacht und zu ergründen, worauf der Verfall zurückzuführen ist. Die elementare Frage, die im Mittelpunkt der Klausur unter der fachlichen Begleitung von Hedwig Beier aus Haiming stand, hieß: „Wie

Lust auf Farbe

KIMBÖCK

Maler- und Lackierermeister

*Ausführung sämtlicher MALERARBEITEN
im Innen- und Außenbereich*

Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

ist es um die Glaubenssituation in den drei Kirchengemeinden bestellt und was sollte in den nächsten fünf Jahren getan werden, damit ein neuer Geist, der das Christsein lebt und weiterträgt, entstehen kann?

Gut 150 Pfarrangehörige waren zum Pfarrverbandsabend erschienen. Hedwig Beier, die Klausurbegleiterin in Burghausen und Moderatorin des Pfarrverbandsabends, führte in die Thematik ein. Es gehe um drei Themen, meinte sie: 1) Was freut uns, was macht uns Sorge?, 2) Welche Glaubensbotschaften haben wir als Christen und wo wollen wir in den nächsten fünf Jahren hin?, 3) Wie sieht Bischof Oster die Situation und wie kann er unser Tun begleiten? Zunächst erläuterten die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Dietmar Strobl (Julbach), Christoph Strohhammer (Kirchdorf) und Kurt Eckardt (Seibersdorf), was ihre Gremien bei der Klausurtagung herausgefunden hatten. Sie zeigten auf, was gut in ihren Pfarreien läuft und was in den nächsten fünf Jahren verbessert werden sollte.

Strobl zeigte sich zufrieden mit der Zahl der Ehrenamtlichen in Julbach, die für verschiedene Aufgaben zur Verfügung stehen und zuverlässig die übernommenen Dienste verrichten („Es gibt bei uns eine Menge an Aktivitäten“), aber er bedauerte auch, dass sich der einst rührige Frauenbund aufgelöst habe, da sich keine Führungskräfte fanden. Für die zukünftige Entwicklung sieht er Probleme, wenn es darum geht, Personen für neue, weiterreichende Aufgaben zu finden.

Er beklagte, dass sich das religiöse Wissen nicht weiterentwickelt hat, dass bei manchen Kirchenbesuchern eine gewisse Resignation über den Zustand der katholischen Kirche vorherrscht und dass wichtige „Transmissionsriemen“ in die Gesellschaft hinein verloren gegangen sind. Deswegen aufzugeben sei keine Option, zumal ein Grundbedürfnis in seiner Pfarrei nach einer geistlichen Heimat zu spüren ist. Strobl sieht eine gute Chance, verlorenes Terrain durch ein enges Zusammenwirken im Pfarrverband und durch Stärkung des Gemeinschaftsbewusstseins zurückzugewinnen. Dies könne durch Einkehrtage, Kurz-Exerzitien für ehrenamtlich tätige Gläubige („Religionsunterricht für Erwachsene“), gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, die Ausbildung von Wortgottesdienstleitern und im diakonischen Sinn durch Nachbarschaftshilfe geschehen.

Christoph Strohhammer zeichnete für die Pfarrei Kirchdorf ein positives Bild bezüglich des „Bodenpersonals“ („bei uns wirken viele Ehrenamtliche sehr engagiert für die wesentlichen Aufgaben der Pfarrei und das Miteinander ist stark ausgeprägt“). Der Kirchenbesuch sei wie überall stark rückläufig, als erfreulich merkte er an, dass die Kirchenbesucher fast durchwegs zur Kommunion gehen. Seine Sorge ist, dass der Glaube nicht mehr „opportun“ und die Kirche kaum noch als geistliche Heimat gesehen wird.

Strohhammer begrüßte die Forderung des Bischofs nach einer Neuevangelisierung, die unbedingt erforderlich sei, wenn der Glaube wieder als Kraftquelle für die Menschen wirken soll. Das gehe nur, wenn die katholischen Christen an sich arbeiten und mehr über ihren Glauben Bescheid wissen. Als Hauptaufgaben für die nächsten fünf Jahre nannte er die Aufrechterhaltung eines breiten liturgischen Ange-

botes und das konsequente Bemühen um geistlichen Nachwuchs, um weiterhin Seelsorge vor Ort bieten zu können.

„Um derartige Ziele zu erreichen“, meinte er, „müssen wir eine einladende, offene Pfarrgemeinde sein, die nicht weltfremd agiert, sondern die Sprache der Menschen spricht. Wir müssen ihnen attraktiv zugewandt sein im Sinn von miteinander und füreinander, außerdem sind wir aufgefordert, die christliche Nächstenliebe zu praktizieren, indem wir versteckte Not aufspüren und sie zu lindern helfen.“ Eine derart nach vorn gewandte Pfarrgemeinde brauche ein offenes Haus als Anlaufstelle. „Deswegen müssen wir alles tun, um unser Pfarrzentrum zu erhalten.“ Als Hindernisgründe für ein wirksames Engagement nannte der Kirchdorfer PGR-Vorsitzende einen zunehmenden Bürokratismus, der ehrenamtliches Engagement behindert.



Die prägenden Personen des Pfarrverbandsabends (von links): Dietmar Strobl, Kurt Eckardt, Pfarer János Kovács, Bischof Dr. Stefan Oster, Hedwig Beier, Christoph Strohhammer, Ruhestandspfarrer Msgr. Ludwig Zitzelsberger.

Schließlich richtete er noch lobende Worte an das Bistum und den Bischof, weil von dort die Bemühungen der Pfarrgemeinden sinnvoll unterstützt werden. Als positive Beispiele hob er die Ehrenamtstage der Diözese Passau hervor, die von Bischof Oster eingeführte Sonntagsbibel und die großartige seelsorgerische Unterstützung durch die Ruhestandsgeistlichen.

Der seibersdorfer Pfarrgemeinderatsvorsitzende Kurt Eckardt, der die kleinste Kirchengemeinde im Pfarrverband mit 378 Katholiken vertrat, richtete sein Augenmerk vor allem auf Wünsche für die Zukunft: die Beibehaltung regelmäßiger Gottesdienste, eine vermehrte Ausbildung von Wortgottesdienstleitern, die Schaffung einer „Krankenkommission“, um kranken Mitbürgern regelmäßig die Kommunion zu spenden, eine modernere Gestaltung der Gottesdienste, eine stärkere Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Gottesdienstgestaltung. Ein besonderes Anliegen trug Eckardt dem Bischof vor: „dass wir im Pfarrverband noch lange als Seelsorger Pfarer János Kovács haben.“ Dafür gab es großen Beifall.

Offene, ehrliche Aussprache

Nach einer Pause, in der die Pfarrangehörigen die Beiträge der PGR-Vorsitzenden in Ruhe überdenken konnten, hatten sie die Möglichkeit, sich zu äußern über ihre Befindlichkeiten gegenüber der Kirche. Es wurden Themen angesprochen, die in der öffentlichen Diskussion immer wieder eine Rolle spielen wie der Zölibat der Priester, die Rolle der vom Priesteramt ausgeschlossenen Frau in der Kirche, die Verweigerung der Kommunion bei wiederverheirateten Menschen, deren Ehe zerbrochen ist, die gestiegenen Lernanforderungen gegenüber Kindern im Kindergarten, während die Kirche keine Akzente hinsichtlich der Förderung der Religiosität setzt, fehlende Konzepte der religiösen Förderung junger Menschen in der Zeit zwischen dem 11. und 16. Lebensalter, nachdem das Firmlalter von Bischof Oster auf 16 Jahre festgesetzt wurde.

Nach den zahlreichen Wortbeiträgen hörte man die Spannung im Pfarrsaal förmlich knistern. Wie würde sich der Bischof, der sich viele Notizen gemacht hatte, zu den Diskussionsbeiträgen äußern? Er bedankte sich zuerst einmal für die Offenheit und Ehrlichkeit der Aussprache. Er empfand sie als bereichernd und bemerkenswert engagiert im Bemühen um die Stärkung des Glaubens als Wegweiser für ein erfülltes Leben. „Was ich hier gehört habe an Vorschlägen für die kommenden

IHRE HILFE IM TRAUERFALL UND VORSORGE

Machen Sie einen Vorsorgetermin bei Ihrem zertifizierten Meisterbetrieb.

Bestattungsdienste HABERSTOCK

84375 Kirchdorf am Inn, Infostelle
0 85 71 / 92 21 76
info@bestattungen-haberstock.de
www.bestattungen-haberstock.de

Qualität | Garantie | Vertrauen



Sabine Bloch



Im Monat Februar feiern den

70. Geburtstag

Herr Ernst Braunsperger, Armeding
Frau Alicia Leipold, Machendorf

75. Geburtstag

Frau Julianna Kovacs, Kirchdorf a. Inn
Herr Wolf Mokroß, Kirchdorf a. Inn

80. Geburtstag

Frau Edeltraud Hackenberg, Kirchdorf a. Inn
Frau Maria Buchner, Machendorf

85. Geburtstag

Herr Adolf Nebauer, Machendorf
Frau Katharina Zipfhauser, Strohham
Frau Anna Hengersberger, Machendorf

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Einwohnerstand am 20.01.2020:

5650 Personen
5421 Personen (mit Hauptwohnung)
229 Personen (mit Nebenwohnung)



Fachpflege mit Herz



Ganz nach Ihren Bedürfnissen –
Rufen Sie uns einfach an!
Telefon 08571 4250

Pflege Zebhauser
dabeim sein – dabeim bleiben!

www.zebhauser.com

fünf Jahre, hatte einen Tiefgang wie bisher in noch keiner der vorausgegangenen Visitationsveranstaltungen.“

Dr. Oster machte eindeutig klar, dass die Diskussion in der sich die katholische Kirche befindet, die größte Auseinandersetzung seit 500 Jahren ist. „Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass es die Volkskirche, in der unsere Vorfahren gelebt haben, nicht mehr gibt. Sie ist ein für allemal vorbei. Die Sozialisationsformen früherer Zeiten greifen nicht mehr und diese Veränderung wirkt tief in die Kirche hinein.“

Der Entfremdungsprozess gegenüber der Amtskirche sei weit fortgeschritten. „Was soll ich in einer Kirche, die so viele Makel hat, wie sie immer wieder beschrieben werden?, fragte der Oberhirte des Bistums Passau. „Wir müssen uns in unserer Einstellung gegenüber Gott ändern. Es kann nicht richtig sein, dass wir Gott nur ansprechen, wenn wir ihn brauchen, um aus irgendeiner Not, aus einem Konflikt herauszukommen.“ Unser Gottesbild benötige einen anderen Ansatz. „Wir müssen ins Gespräch darüber kommen, warum wir glauben, was wir glauben, nämlich dass Jesus Christus auf die Erde gekommen ist und er dafür gestorben ist, damit wir erlöst werden. Wir haben darüber zu entscheiden, ob Gott es wert ist, dass er um seinetwillen angebetet wird, weil er uns aus der Entfremdung durch die Erbsünde und aus der Isolation herausgeholt und sich mit uns und uns mit seinem Vater versöhnt hat - allein um unseres Friedens willen.“

Und der Bischof sagte weiter. „Der Gott der Zukunft wird ein Mystiker sein, durch das Gespräch mit ihm werden wir ständig erneuert, erhalten wir immer neue Kraft, machen Gotteserfahrungen, die uns seine wirkliche Nähe und seine Liebe spüren lassen. Aus dieser Erkenntnis heraus sind wir in der Lage, eine Leidenschaft für ihn zu entwickeln. Wenn wir so über ihn mit unseren Mitmenschen reden, werden wir als Christen und Missionare wahrgenommen. Zeugnis für unseren Gott ablegen, ist unsere missionarische Aufgabe.“

Bischof Oster wirkte überaus souverän in seiner Art, ein Gottesbild zu zeichnen, das Gott sieht als Begleiter der Menschen, nicht lediglich als eine Figur, die man nur dann anruft, wenn man sie in Zeiten innerer Not braucht. Der Oberhirte ging auch auf alle Fragen aus dem Publikum ein. Am Schluss spendete er seinen bischöflichen Segen.

Als Hausherr fasste Pfarrer Kovács die Ergebnisse des Abends zusammen, indem er einige Empfehlungen an die Versammlung richtete: „Wir sollten jede Art von Pessimismus überwinden und aufhören zu jammern. Unser christlicher Glaube kann uns so stark machen, dass wir als Optimisten auftreten können. Aus dieser Sicht steht es uns Christen gut an, nicht immer gegen etwas, sondern für etwas zu sein. Wir müssen, wenn wir als Christen ernst genommen werden sollen, Freude verbreiten und das können wir umso mehr, wenn wir die Bibel und Gottes Wort besser kennen. Und noch eines sollte uns bewusst sein. Es wird immer unterschiedliche Meinungen geben, die wir zu akzeptieren bzw.zu tolerieren haben.“

Bestattungen
STANGL

Inh.: Robert Stangl
Jahnweg 5
84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

Sie haben für vieles vorgesorgt. Dies ist auch für die Bestattung möglich. Vereinbaren Sie mit uns eine unverbindliche Beratung.

ausführliche Informationen und hilfreiche Formulare zum Download unter:
www.stangl-2000.de

oder rufen Sie uns an für kostenlose Zusendung:
☎ **08571-2665**

VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	Wo?
Sa. 01.02.2020	19.00 - 21.00 Freie Wähler Kirchdorf a. Inn e.V.: Vorstellung der Kandidaten für den Gemeinderat 2020	Kirchenwirt Seibersdorf
So. 02.02.2020	14.00 - 17.00 Bräuhauschützen Ritzing: Kinderfasching	Bräuhauschützen Ritzing
Do. 06.02.2020	14.00 Seniorenclub Kirchdorf a. Inn: Seniorennachmittag - Gedächtnistraining mit Hannelore Auer	Pfarrheim St. Konrad
Fr. 07.02.2020	20.00 Bräuhauschützen Ritzing: BHS Schützenball mit Kellerdisco	Bräuhauschützen Ritzing
Sa. 08.02.2020	19.30 - 21.30 Obst- und Gartenbauverein Kirchdorf/Julbach: Die Natur erwacht im Frühlinggarten	Le Castagne Pizzeria
So. 09.02.2020	10.00 - 17.00 EWS Machendorf e.V.: Bayernligawettkampf in Voglarn	Schützenheim Voglarn
Fr. 14.02.2020	8.30 - 12.00 KDFB Kirchdorf a. Inn: Valentinsfrühstück für alle Damen, Anmeldung unbedingt erforderlich, Unkostenbeitrag 4,- EUR	Pfarrheim Kirchdorf
Fr. 14.02.2020	ab 20.00 Uhr KDFB Seibersdorf - Faschingsball „Ball der berühmten Paare“ Eintritt 7,- EUR	Kirchenwirt Seibersdorf
Sa. 15.02.2020	ab 13.30 Uhr KDFB Seibersdorf - Faschingskranz mit Kindern und Senioren; Auftritt der Julbacher Kindergarde, lustige Einlagen und Tombola	Kirchenwirt Seibersdorf
So. 16.02.2020	10.30 - 12.00 Freie Wähler Kirchdorf e.V.: Vorstellung der Kandidaten für den Gemeinderat 2020	Vereinsheim Edelweißschützen
Di. 18.02.2020	8.30 - 13.00 Kindergarten St. Martin: Anmeldetag für das Kindergartenjahr 2020/2021	Kindergarten St. Martin
Sa. 22.02.2020	14.00 - 16.30 Seniorenclub Kirchdorf a. Inn: Fasching mit Florian Kölbl - Achtung Samstagstermin!!!	Pfarrheim St. Konrad
Di. 25.02.2020	13.00 Kath. Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt: Tag der ewigen Anbetung	Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
Di. 25.02.2020	14.00 Seniorenclub Kirchdorf a. Inn: Seniorennachmittag - Ewige Anbetung	Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
Mi. 26.02.2020	19.00 - 21.00 Freie Wähler Kirchdorf a. Inn: Vorstellung der Kandidaten für den Gemeinderat 2020	Wirts Kathi
Sa. 29.02.2020	8.30 - 11.30 Eltern-Kind-Gruppe des KDFB Kirchdorf: Flohmarkt für Kinderartikel	Pfarrheim St. Konrad
Jeden MO	17.30 - 19.30 Montagsturnen für Kinder ab 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO	17.30 - 19.00 TANG SOO DO Familientraining	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MO	19.30 - 20.30 Damengymnastik	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO	19.30 - 20.30 Bodystyling	Otto-Steidle-Halle
Jeden letzten DI im Monat	19.00 Uhr Handarbeitstreff bei der Wirts Kathi - jeder ist willkommen!	GH Wirts Kathi
Jeden DI	19.30 Uhr Übungsbetrieb; Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf a. Inn e.V.	Feuerwehrhaus Kirchdorf
Jeden DI	19.30 - 21.00 Chorprobe des Kirchenchores der Pfarrei Kirchdorf	Pfarrzentrum St. Konrad
Jeden Di	15.30 - 17.00 Kinder-Turnen für Kinder unter 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MI	19.00 Uhr Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO	ab 19.30 Uhr Männerymnastik des TSV	Turnhalle Kirchdorf, Halle I
Jeden MO/DO/FR	9.00 - 11.00 Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim St. Konrad
Jeden SO	20.15 - 21.45 TANG SOO DO Erwachsene	Gymnastikraum der Schule